

Verbesserungen und Zusätze zum dritten Theile.

- Sp. 2, Art. जंक् und जंक्स्. Ueber eine andere Auffassung s. BENFAY in Gött. gel. Anz. 1860. Stück 74.75. S. 742. fgg.
- Sp. 9, Art. जज्ञ. जज्ञाजम् Çiç. 19, 3.
- Sp. 12, Z. 2 v. u. जठरवल्मीकाश्रयेणोर्गेण bedeutet *von einer Schlange, welche sich im Leibe, als wäre er ein Ameisenhaufe, niedergelassen hatte*, vgl. Mélanges asiatiques IV, 263.
- Sp. 26. Das aus Wilson's Wört. aufgenommene जनत्रा ist eine falsche Form für जलत्रा.
- Sp. 41, Art. जम्भक, Z. 8 lies: 9 st. 4.
- Sp. 59. जलपाद wohl nur fehlerhaft für जालपाद.
- Sp. 60. जलप्लव in der Bed. *Wasserfluth* SÜRJAS. 1, 18.
— Mit जलप्लव ist noch तोयप्लव zu vergleichen.
- Sp. 70, Art. जहिजोड lies: Kinn st. Knie.
- Sp. 73, Art. जाकुल. जाकुला in der Bed. von जाकुली *die Kenntniss von den Giften* Kām. Nitis. 7, 10.
- Sp. 100, Art. जिगोषु, Z. 7 lies: शत्रुर्बध्यः und vgl. BENFAY zu d. St.
- Sp. 101, Art. जिङ्गिनी. NIGH. Pa. schreibt जिङ्गिणी.
- Sp. 116, Art. जीवतोका. Die Scholien haben जीवतोकी.
- Sp. 117, Art. जीवधन्य vgl. u. धन्य am Ende.
- Sp. 128, Art. 2. जू. Vgl. auch धीजू.
— Art. जूत. Vgl. auch दस्युजूत.
- Sp. 135, Art. जौमर्. Der pl. masc. bezeichnet *die Schüler des Ġuma-ra*; vgl. ÇKDa. Suppl. u. तिघ्.
- Sp. 151 lies: ज्ञानदर्पण st. ज्ञानदर्पन.
- Sp. 153, Art. ज्ञापक. Zur 3ten Bed. vgl. AUFRECHT in Verz. d. Oxf. H. No. 333 und GOLD. MÂN. 115. fgg.
- Sp. 160. ज्योति = ज्योतिस् in दश^० und शत^०.
- Sp. 169. intens. von ज्वल् mit घभि *heftig flammen*: स्वस्थक्रियाणामपि कुञ्जराणामुष्मा शरीरेष्वभिजाज्वलीति Kām. Nitis. 13, 8.
- Sp. 171, Art. ज्वल. Das Beispiel aus BHARTR. 1, 95 ist zu streichen, da daselbst zu lesen ist श्वेतातपत्रोज्ज्वला लक्ष्मीः.
- Sp. 173. कनस्कना onomatop. vom Geräusch beim Aneinanderschlagen der Ohren des Elephanten Kām. Nitis. 1, 45 (BENFAY).
- Sp. 180. Streiche die Artikel टोटक, टोटला und टोटलतत्र, da hier त im Anlaut zu lesen ist.
- Sp. 182, Art. उम्वर. Vgl. त्रैलोक्य^०.
- Sp. 186, Art. उण्डुभ. Vgl. उण्डुभ.
- Sp. 187, Art. ढुण्ड. Zu ढुण्डराज vgl. Verz. d. Oxf. H. No. 249.285.
- Sp. 193, Z. 23 lies: ein Fell umlegen st. die Haut abziehen.
- Sp. 225. तनुस् n. R. 5, 93, 23.
- Sp. 227, Art. तत्ति, Z. 3 lies: वागीश^०. In den Beispielen aus Bāḷg. P. (vgl. insbes. 6, 3, 13) bedeutet das Wort *einen langen Strick, an den*

die Kälber einzeln mittelst anderer kürzerer Stricke angebunden werden.

- Sp. 258, Art. तर् caus. Z. 5 streiche das Beispiel इमं लोकं तारयिष्यति MBh. 13, 4156, welches später an der richtigen Stelle noch einmal aufgeführt wird.
- Sp. 264, Art. तर्. Mit dem Comparativsuffix तर् ist zu vergleichen das auf trans zurückgehende franz. très und über in übergross u. s. w. DIEZ, Etym. Wört. der rom. Spr. S. 332.
- Sp. 266, Art. तरण्डक, Z. 1 am Ende lies: तरण्डकम्.
— तर्थ hinzuzufügen; vgl. देव^०.
- Sp. 269. तरीप in इस्तरीप, निस्तरीप.
- Sp. 271, nach dem Art. तरुत्र lies: तरुहलिका.
- Sp. 309. ताराचन्द्र auch N. pr. eines Fürsten in einer Inschr. in Journ. of the Am. Or. S. 7, 5, Çl. 11.
- Sp. 317. तालीय auch in डग्ध^०.
- Sp. 330, Art. तिमिष. Vgl. दीर्घतिमिषा.
- Sp. 333, Art. तिरोम्रङ्ग. Vgl. तैरोऽङ्ग.
- Sp. 338, Art. तिलखलि. BHARTR. 2, 98 ist °खलिं oder °खलीं zu lesen und danach auch das Citat u. खलि zu verbessern.
- Sp. 343, Art. तीक्ष्णकर्मन्. Erscheint H. ç. 143 unter den Synonymen für Schwert; das vorangehende Synonym ist अक्षरो देवः (demnach ist देवस्तो^० zu lesen); vgl. MBh. 12, 4429. Ebend. 4428 wird तीक्ष्णवर्मन् unter den bildlichen Namen für Strafe aufgeführt; vgl. 6202. fgg.
- Sp. 369, Art. तुलायष्टि. Die Lesart in ÇARṆG. PADDH. तुलाकोटे: des Endes des Wagebalkens st. तुलायष्टि: verdient den Vorzug.
- Sp. 376, Art. तुष्टि, Z. 7 lies: अतुष्टिदान.
- Sp. 384, Art. तृणवल्कल schalte vor Saccharum ein: 1).
- Sp. 399, Art. तैलंपाता. Nach der Erklärung der einheimischen Grammatiker ist der Diphthong erst bei der Zusammensetzung entstanden, so dass in dem Worte nicht Oel, sondern Sesamkörner anzunehmen sind.
- Sp. 402, Art. तोयधार; s. unter 1. धार 1.
- Sp. 412. त्यज in दुस्त्यज.
- Sp. 423, Z. 2. तिसृणाम् RV. 5, 69, 2 (AUSG. v. MÜLLER).
- Sp. 427, Art. त्रिगुणाकर्णा. Das Ohr erscheint dreifach, also sind nur zwei Einschnitte anzunehmen.
- Sp. 437, Art. त्रिपुर. Ueber त्रिपुर, त्रिपुरी und त्रिपुरीक्षेत्र vgl. HALL in Journ. of the Am. Or. S. 6, 516.
- Sp. 441, Art. त्रिलिङ्ग. Ueber den Ursprung des Namens des Landes vgl. MUIR, Sanskrit Texts II, 446.
- Sp. 443. त्रिविद् ist eine falsche Form; vgl. u. द्विविद्.
- Sp. 451, Art. त्रिकृत्य lies: कृति st. कृत.